

**Frank Gundel**

BIBS-Fraktionsvorsitzender  
im Rat der Stadt Braunschweig  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181

frank.gundel@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 6. Dezember 2007

## **Pressemitteilung**

### **Ein Jahr BIBS im Braunschweiger Rathaus**

Die Präsenz der Bürgerinitiativen im Rat führte zu einer spürbaren Zunahme von Aktivitäten und Selbstbewusstsein in der Bürgerschaft. Die BIBS-Fraktion trägt Informationen konsequent in die Öffentlichkeit und sorgt für mehr Transparenz in der Arbeit von Rat und Verwaltung. „Qualifizierte Auseinandersetzungen und Diskussionen kommen in den Fachausschüssen und dem Rat oft zu kurz, da sachliche Argumente im hohen Maße von politischen Motiven überlagert werden“, so Frank Gundel. „Diese Tendenz wird von der Verwaltung gestärkt, die dem Rat und seinen Organen nur wenige Themen zur Entscheidung zugesteht und oft informativ unzureichende Vorlagen erarbeitet. Die Ausgliederung von Verwaltungsaufgaben in städtische Gesellschaften verstärkt diesen Trend und viele Informationen vorenthält. Eine uneingeschränkte Transparenz wird den Ratsfraktionen damit nicht geboten.“

Die BIBS-Fraktion wirkt in einem breiten Themenspektrum:

**Flughafen:** Die BIBS-Fraktion zweifelt am Sinn und an der Wirtschaftlichkeit des Ausbaus der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg. Die Stärkung des Forschungsstandortes sowie die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen im Umfeld des Flughafens sind nachweislich ohne eine Bahnverlängerung möglich. Zusätzlich bleibt wertvoller Wald erhalten und Fehlinvestitionen werden vermieden.

**Soziale Gerechtigkeit:** Gelder für soziale Projekte und kulturelle Angebote der Off-Kultur sinken. „Für Imagezwecke und Prestigeprojekte werden bedenkenlos erhebliche Summen ausgegeben, während im sozialen und subkulturellen Umfeld penibelste Sparsamkeit angesagt ist“, empört sich Heiderose Wanzelius. Die Stärkung von Minderheiten ist mühsam. Die Einrichtung des Runden Tisches für Sinti und Roma ist wichtig, es müssen aber verbindliche Taten – auch finanziell gestützt – folgen.

Die BIBS-Fraktion setzt sich außerdem für die Einrichtung einer sozial ausgewogenen Friedenskultur ein. Wesentliche Bausteine dafür sind eine zielgerichtete Integrationspolitik, die Mehrheitsgesellschaft und Minderheiten gleichermaßen aktiv einbezieht sowie die Umsetzung des Gedenkstättenkonzeptes.

**Stadtentwicklung und Umweltschutz:** Die unsensible und in hohem Maße flächenversiegelnde Stadterweiterungspolitik der Verwaltung lehnt die BIBS-Fraktion ab. Neue Wohngebiete ohne guten Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel zu planen und teilweise in Überschwemmungsgebiete zu bauen entsprechen nicht einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Eine sinnvolle Nachverdichtung

und konsequente Umnutzung von Brach-, ehemaligen Industrie- und Militärflächen gekoppelt mit einem umfassenden Erhalt von Park-, Wald- und anderen Grünflächen sind die Antwort auf die Anforderungen zum Klimaschutz.

**Hochwasserschutz:** Die Klimaprognosen prognostizieren stärkere Regenfälle in den Sommermonaten. Die kurzfristigen, aber enormen Wassermassen werden über Oker, Wabe und Schunter abgeführt – verbunden mit hohen Pegelständen verbunden. Es ist unverantwortlich, den Hochwasserschutz in Braunschweig zu vernachlässigen und Neubaugebiete in sensible Überschwemmungsgebiete (Schunteraue) zu legen. Die Auswirkungen baulicher Maßnahmen in der Innenstadt auf Grund- und Hochwasser (Beispiel Magniviertel) werden von der BIBS-Fraktion kritisch begleitet.

**Stadtteile Stärken:** Den Stadtteilen kommt eine besondere Bedeutung sowohl in der Stärkung soziale Nachbarschaften als auch im Hinblick auf eine verkehrsvermeidenden Politik zu. Hier ist das Bürgerbegehren für den Erhalt der Schwimmbäder in den Stadtteilen als positiver Beitrag zu sehen, der von der BIBS-Fraktion maßgeblich unterstützt wird. Insgesamt ist die Bürgerbeteiligung zu erhöhen, wobei die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer und kultureller Unterschiede in der Nutzung des öffentlichen Raums und der sozialen Einrichtungen einen deutlich höheren Stellenwert bekommen muss.

**IV. IGS für Braunschweig:** Die Anmeldezahlen beweisen, dass der Bedarf an zukunftsweisenden Schulformen wächst. Die BIBS-Fraktion unterstützt die Initiativen zur Einrichtung einer weiteren integrierten Gesamtschule in Braunschweig.

**Öffentliche Daseinsvorsorge:** Die Grundbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger müssen unabhängig vom Einkommen gesichert sein. Dazu gehört ein gutes und bezahlbares Angebot im öffentlichen Personennahverkehr genauso, wie die Möglichkeit zur Teilnahme vom sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben. „Der Sozialpass darf nicht auf eine ermäßigte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie auf Schwimmbadbesuche reduziert bleiben“, so Horst Steinert. „Gerade Kinder und Jugendliche müssen sich unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gleichberechtigt entwickeln können. Hier kommt Vereinen und anderen Trägern der Jugendarbeit eine besondere Rolle zu.“

Eine Privatisierung der öffentlichen Aufgaben lehnt die BIBS-Fraktion grundsätzlich ab, weil die versprochenen Synergien und Preisstabilitäten bisher nicht erreicht wurden (siehe Entwicklung der Fernwärmepreise, Strompreise, Abwassergebühren, etc.) und die Einnahmequellen der Stadt auf Dauer versiegen.

**Haushaltsklarheit:** Die Privatisierung kommunaler Betriebe führt zum Ausverkauf des städtischen Vermögens. In wenigen Jahren sind die Verkaufserlöse aus den Privatisierungen aufgebraucht. Dann fehlen der Stadt Einnahmen. „Es hat sich herausgestellt, dass Public-Private-Partnership-Projekte langfristig für die Stadt kein wirtschaftlicher Erfolg sind und nur kurzfristig die Bilanzen schönen“, so Peter Rosenbaum. „Darum decken wir versteckte Privatisierungen zu Lasten des kommunalen Eigentums auf (Beispiel Verkauf von Wohnungsbeständen der NIWO-Bau) und fordern die Sicherung des bürgerlichen Vermögens.“

Die BIBS-Fraktion fordert, die Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften aus der Abwasserprivatisierung in der Haushaltsbilanz aufzuführen, um ein ehrliches „unfrisirtes“ Bilder der Finanzsituation zu geben.

Die BIBS-Fraktion geht mit dem gestärkten Willen ins zweite Jahr. Wir werden weiterhin Vorgänge transparent machen und Entscheidungen auf ihren realen Nutzen für Bürgerinnen und für Bürger und die Stadt messen.

Weitere Informationen unter [www.bibs-fraktion.de](http://www.bibs-fraktion.de)